

Die römischen Antiken zu Neumarkt und in der Einöde auf der untern, jene zu Frojach und Ratsch auf der obern Seite reihen sich an diesen Stein zu Mariahof in einer Gegend an, welche den natürlichen Uebergang aus dem obern Murthale nach Mittelfärnten bildet.

St. Martin am Bachern bei Windischfeistritz.

Auf diesem hohen Abhange des Bachergebirges trifft man mehrere antike, merkwürdige, leider aber sehr verstümmelte Steine an.

a) Ein Stein mit plastischem Brustbilde im runden Felde, mit mehreren Trümmern von Säulenkapitälern antiker Bauten.

b) Trümmer von Denksteinen mit theils vertilgten, theils kaum lesbaren Inschriften:

AN(L.) XVIII. ET... (I)VLIO. IANVA. FIL. AN. L(X.)
IVLIANVS. IVLIONIS. AN. XXXV. (E)T. AVIT. (E XXI.
F. D.?) IVLI. ... — AN. XLV. ET. (I?)VLIANVS. DVPL.
LEG. X. G. ET. SEPTIMIA. POSTRATINA. SPONS(A?)

c) Ein plastisches Monument — den die Harfe spielenden Orpheus unter den Thieren vorstellend, ganz ähnlich dem sogenannten Prangersteine in Pettau. Unterhalb ist folgende Inschrift:

D M AVRELIO-LANDINONI. OR. (ornato.) CI. (civi.)
ASTVRVS. LIBERTVS. V. M. (Volens merito.) CVRAVIT.

Die uralte Sage versichert, daß hier zu St. Martin einst ein römischer Tempel gestanden habe.

Weiters soll vor wenigen Jahren noch hier bei einer großen uralten Linde eine römische Meilensäule gestanden seyn. Schon von Lindeck am Gonovizerberge aus sey die uralte Saumstraße am Bachern her nach St. Martin und weiter an den Abhängen dieses Berges gegen Rötsch hinab gegangen. Große steinerne Wassertröge in gemessenen Entfernungen von einander, zur Erquickung der Saumthiere, seyen gegenwärtig noch als die letzten Spuren jenes uralten Saumwegs zu treffen.

Endlich sind in der Gegend bei St. Martin umher wirklich auch zahlreiche Trümmer von Gesimsen, Säulen, Marmorgeländern, Marmorplatten u. dgl. ausgegraben worden.

St. Martin bei Pettau, oder St. Martin zu Haidin.

ISIDI. AVG. SACRVM. MARTIALIS. FIRMINI. Q. SABINI.
VERANI. T. P. CONDVC. PORTORI. ILLIRICI. (titulum
posuerunt conductori portorii Illyrici.) APIARI. VIG. VO-
TO. SVSPECTO.

ISIDI. AVG. SIGNVM. CVM. BASI. VICTORIN. EX. VO-
TO. POSVIT.

Isis war eine egyptische Gottheit, das Symbol der Natur, vielfach in Rom und im römischen Reiche, insbesondere von Frauen verehrt. Conductor ist ein Miether, ein Pächter überhaupt; hier insbesondere ein Pächter aller Zollgefälle für die im großen Illyrikum eingeführten Waaren, womit auch, nach der Meinung einiger Alterthumsforscher, das Fahrgeld bei Brücken und an Furten der Flüsse verbunden gewesen ist.